

medeamorphosen. Der Mythos & die Kuenste (Berlin 2-4 Nov 07)

Symposium . medeamorphosen

Der Mythos und die Künste

Fr 2. November – So 4. November 2007

im RADIALSYSTEM V

veranstaltet vom

Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin, dem
Internationalen Graduiertenkolleg „InterArt“, dem Sonderforschungsbereich
„Transformationen der Antike“ und RADIALSYSTEM V

Medea – seit mehr als 2700 Jahren zirkuliert ihr Mythos in Bildern, Aufführungen, Erzählungen und Klängen. Die Interpretationen sind widersprüchlich, in ihrer Vielfalt kaum fassbar und heute weit über den abendländischen Horizont hinaus verbreitet. Dabei ist Medea zu einer Figur des Transfers geworden, zu einer Mittlerin zwischen Künsten, Medien, Zeiten und Kulturen. Auf dem mythologischen Feld ständiger Verwandlungen hat sich die Figur Medeas durch die künstlerischen Performanzen transformiert – und im selben Zuge veränderten sich die Künste selbst.

Das Symposium widmet sich diesen mehrstufigen Wandlungsprozessen: Neben den spezifischen Ausdeutungen und Umschreibungen des Mythos im Spektrum der Künste stellt sich die Frage nach den Strategien, Materialien und Emotionen des mythologischen Transfers: Welchen Herausforderungen begegnen die Künste in der „Arbeit am Mythos“? Welche ästhetischen und gesellschaftlichen Wahrnehmungen setzt die Beschäftigung mit dem Mythos in Gang? Welche Verflechtungen und Differenzen zeigen sich zwischen den Künsten? Auf dem Begegnungsfeld des Mythos lassen sich die Funktionen und Wirkweisen der Künste exemplarisch beobachten und vergleichen.

In den drei Sektionen des Symposiums werden diese Medeamorphosen beleuchtet: Die erste Sektion widmet sich dem Spannungsfeld von Magie und Tabu, das heißt dem Umgang mit jenen Kräften, die religiöse und soziale Ordnungen überschreiten. Die zweite Sektion befasst sich mit Identitäten im Zwischenraum der Kulturen. Im Mittelpunkt steht hier die Frage, inwiefern sich der Medea-Mythos eignet, um Situationen des Fremdseins und des Hybriden zu reflektieren. Die dritte Sektion schließlich befragt die Nachbarschaft zwischen der „Diva“ und dem „Monstrum“ und lotet jene Bereiche aus, die sich

zwischen der Verehrung Medeas und dem Entsetzen über die Präsenz von Gewalt aufzun. Den Abschluss des Symposiums bildet ein Roundtablegespräch.

Konzept und Organisation

Nike Bätzner (Kuratorin und Projektmanagement medeamorphosen)

Matthias Dreyer (SFB „Transformationen der Antike“, FU Berlin,)

Astrid Schönhagen (Graduiertenkolleg „InterArt“, FU Berlin)

Fr 2. November, 14:00-18:00

14:00

Begrüßung durch Erika Fischer-Lichte (FU Berlin) und Jochen Sandig
(RADIALSYSTEM V)

Einführung von Nike Bätzner (Kuratorin des Festivals medeamorphosen)

Magie und Tabu

14:15 Edith Hall (Klassische Philologin, London)

The Mysterious Medea in the Global Village

15:00 Marcus Gammel (Musikwissenschaftler und freier Dramaturg, Berlin)

„Weib, was für eine Stimme“: Medea als Melodram

bei Pascal Dusapin und bei Jirí Antonín Benda

15:30 Pause

16:00 Ulrich Port (Literaturwissenschaftler, Trier)

Mythos und Tabu. Über Medeas Mord an ihren Kindern

16:30 Sherin Najjar (Kunstwissenschaftlerin, Berlin)

Fragment und Schicht. Der medeale Raum in den Werken Anselm Kiefers

17:00 Hans-Ulrich Becker (Theaterwissenschaftler/Regisseur, Bochum/Essen)

Medeia in Bahia. Die brasilianische Aneignung eines Mythos

Sa 3. November, 10:00-13:30

Identitäten zwischen Kulturen

10:00 Erika Fischer-Lichte (Theaterwissenschaftlerin, Berlin)

Medea interkulturell

10:30 Kuan-Wu Lin (Theaterwissenschaftlerin, Berlin)

Medea als Subversion des Frauenbildes im Theater Chinas und Taiwans

11:00 Bernhard Groß (Filmwissenschaftler, Berlin)

Unter Beatniks. Pasolinis Medea zwischen Wahrnehmen und Handeln

11:30 Pause

12:15 Inge Stephan (Literaturwissenschaftlerin, Berlin)

Jüdische Medeen

12:45 Jannis Kounellis (bildender Künstler, Rom)
und Nike Bätzner (Kunstwissenschaftlerin, Berlin)
Struktur und Sensibilität. Ein Gespräch.

Sa 3. November, 15:00-18:30
Diva und Monstrum

15:00 Bernd Seidensticker (Klassischer Philologe, Berlin)
"Erzähle, wie sie starben":
Die Darstellung des Schrecklichen in Euripides' Medea und das tragische
Vergnügen

15:30 Hania Siebenpfeiffer (Kultur- und Literaturwissenschaftlerin,
Münster/Berlin)
Giftige Gabe(n) – Medea als Heroine des Giftmords

16:00 Gabriele Brandstetter (Tanz- und Theaterwissenschaftlerin, Berlin)
Schlangenherzen. Choreographien der Fremdheit in Medea-Versionen
von Martha Graham und Sasha Waltz

16:30 Pause

17:15 Clemens Risi (Musik- und Theaterwissenschaftler, Berlin)
Medea: Arbeit an der Oper als Arbeit am Mythos

17:45 Georg Katzer (Komponist, Zeuthen/Berlin)
Medea in Korinth – Ein Oratorium von Christa und Gerhard Wolf, Musik von
Georg Katzer

Moderation:

Nike Bätzner (Kunstwissenschaftlerin, Berlin)
Matthias Dreyer (Theaterwissenschaftler, Berlin)
Agnes Manier (Theaterwissenschaftlerin, Berlin)

Multimediale Interventionen: Brigitte Witzenhause (Regisseurin und
Medienkünstlerin, Berlin)

Lese-Intermezzi: Studenten der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch"
(Klasse Ines Geipel)

Me-DE(A)-Fusion: Mia Kaspari & Company präsentieren Ausschnitte eines
Liebesdramas frei nach Euripides und Grillparzer

So 4. November, 14:00-16:00
Roundtable: Medea. Der Mythos und die Künste

Petra Bahr (Kulturbefragte des Rates der Evangelischen Kirche in

Deutschland, Berlin)

Barbara Frey (Theaterregisseurin, Zürich/Berlin)

Volker Lösch (Theaterregisseur, Stuttgart)

Sasha Waltz (Choreographin, Berlin)

Moderation: Erika Fischer-Lichte (Theaterwissenschaftlerin, FU Berlin)

Weitere Veranstaltungen im Rahmen des Festivals medeamorphosen an den Tagen
des Symposiums

Medea

Fr 2. November, 20:00

KammerOper nach Christa Wolfs Medea. Stimmen von Frank Schwemmer.

Uraufführung im Rahmen des Festivals medeamorphosen.

Mit Gesa Hoppe (Sopran), dem Vocalconsort Berlin und Solisten der
musikFabrik.

Medea Material

Sa 3. November, 20:00

Premiere des Films zur Arbeit an der choreographischen Oper Medea von Sasha
Waltz.

Eine Produktion von Sasha Waltz & Guests.

In Koproduktion mit der Radialstiftung.

Medea . Stimmen

So 4. November, 11:00

Christa Wolf liest aus ihrem Roman Medea. Stimmen

Das Amphion Bläseroktett Basel spielt Joseph Triebensees Bearbeitung der
Opernmusik Médée von Luigi Cherubini.

Das Symposium findet statt im Rahmen von
medeamorphosen

Ein Fest für die Künste

13. Oktober – 15. November 2007

Radialsystem V und Pergamonmuseum

Informationen

www.radialsystem.de

www.fu-berlin.de

www.userpage.fu-berlin.de/~interart

www.sfb-antike.de

Tickets

www.radialsystem.de

Telefonische Kartenreservierung Di – So, 12 – 19 Uhr, 030 288 788 588

Frühbucherrabatt bis 15. Oktober:

nur komplett für 3 Tage 20 Euro

danach:

Fr: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro

Sa: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

So: 10 Euro

für 3 Tage: 30 Euro, ermäßigt 26 Euro

Teilnehmer aller drei Tage des Symposiums erhalten Ermäßigung bei den

Tickets für die Abendveranstaltungen:

KammerOper: 18 Euro (statt 28 Euro)

Filmpremiere: 5 Euro (statt 8 Euro)

Lesung Wolf + Konzert: 14 Euro (statt 18/24 Euro)

Vorab buchbar ist ein Festivalpass für die 3 Tage des Symposiums und die drei Veranstaltungen an diesen Tagen für 65 Euro

Verkehrsverbindung

S-Bahn und Fernbahn Ostbahnhof,

Diverse Buslinien, Parkplätze am Ostbahnhof

Stand 1. Oktober 2007, Änderungen vorbehalten

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Quellennachweis:

CONF: medeamorphosen. Der Mythos & die Kuenste (Berlin 2-4 Nov 07). In: ArtHist.net, 11.10.2007.

Letzter Zugriff 11.05.2025. <<https://arthist.net/archive/29684>>.